

»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am 4. Fastensonntag:

»Laetare« - »Freue dich!«

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes †Amen!

»Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung«

Kyrie

- Herr, Jesus Christus, du rufst uns heraus aus der Verschlossenheit, in die wir uns vor dir verborgen haben. – Herr, erbarme dich unser.
- Du sagst ja zu uns und lässt uns an unserer Schwachheit nicht verzweifeln. – Christus, erbarme dich unser.
- Du gibst uns Kraft zu Erfüllung unserer Sehnsucht nach Gutsein und Geradheit. – Herr, erbarme dich unser.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zu ewigen Leben. – Amen

Eingangsgebet

HERR, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegenieht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung

Schwester und Brüder! Gott, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht.

Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Dadurch, dass er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen.

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt -, nicht aufgrund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann. Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat.

Eph 2,4–10

Evangelium

In Jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:

Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

Denn mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Joh 3,14–21

Wort zum 4. Fastensonntag

Zusammengelesen, fassen – sozusagen – Paulus und der Evangelist Johannes die Heilsgeschichte - die Geschichte Gottes mit den Menschen – zusammen. Nikodemus erfährt, dass die Heilsgeschichte seines Volkes - seit Abraham - in Jesus von Nazareth ihren Höhepunkt – ihr Ziel – erreicht hat: Die Sehnsucht nach dem Heil durch die Zeiten wird endlich dadurch erfüllt, dass Gott seinen Sohn, den erwarteten Messias gesandt hat. Dabei muss Nikodemus, der jüdischer Gelehrter war, lernen, dass es nur darum geht, den Gesandten Gottes aufzunehmen und anzunehmen. Das Bild von der Schlange, die Mose in der Wüste erhöht hatte, damit alle Israeliten, die von der Schlange gebissen waren, geheilt werden konnten, wenn sich auf die Schlange schauten, macht ihm deutlich, dass Jesus mit dem heilenden und rettenden Plan Gottes in die Welt gekommen ist. Er kam zum Glauben, aber musste sich aus Angst vor seinen Gleichgesinnten seinen Glauben an Jesus nicht öffentlich zeigen.

Die Heilsgeschichte Gottes galt und gilt auch andere Völker. Die Epheser, die vorher den lebendigen Gott nicht kannten, erfahren, dass auch sie durch das Licht des Glaubens an Jesus in den Heilsplan Gottes einbezogen wurden. Durch Jesus, mit Jesus und in Jesus sind sie genauso wie die Juden Kinder Gottes und Bürger der himmlischen Stadt Jerusalem geworden. Auch für sie und alle anderen Heiden ist Jesus mit demselben Heilsplan Gottes in die Welt gekommen.

Entscheidend für alle – Jude und Heiden – ist und bleibt der Glaube. Der Glaube hat aber Werke zu Folgen für das Leben in der Nachfolge Jesu. Aber nicht die Werke an sich retten, sondern Gott allein, der durch seine Gnade alles zum Guten führt. Also, Keine(r) verdient seine Rettung. Die Rettung kommt von Gott allein und ist als Geschenk anzunehmen. Die Annahme dieses Geschenks Gottes hilf Menschen guten Willens zu begreifen, dass Jesus zum Heil aller in die Welt gekommen ist, dass dadurch die Heilsgeschichte eine Liebesgeschichte Gottes mit Jedermann ist. Die erfahrene Liebe Gottes sichtbar zu machen, danach das Leben zu gestalten und sie weiterzugeben, bereichert und erfüllt mit Leben. Das ist Grund genug zur Freude, zu der der 4. Fastensonntag aufruft.

Fürbitten

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er kam in diese Welt, uns ewiges Leben zu schenken.

- Herr Jesus Christus, du hast uns ewiges Leben gebracht. Mach deine Kirche zur Zeugin deiner Sorge um das Heil aller Menschen. Christus, höre uns.
- Du kamst als das Licht der Welt. Führe die Großen und Mächtigen dieser Welt zur Erkenntnis deiner Größe und Allmacht. Christus, höre uns.
- Du kamst mit dem Reichtum deiner Gnade. Gib den Sündern Vertrauen in deine Liebe und führe sie den Weg des Heils. Christus, höre uns.
- Du kamst zur Rettung der Welt. Stehe den Kranken und Sterbenden bei, und führe unsere Verstorbenen zum ewigen Leben. Christus, höre uns.

Gott, du hast die Welt so sehr geliebt, dass du deinen einzigen Sohn hergegeben hast. Stärke unseren Glauben und höre das Gebet deiner Gemeinde. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Vater unser

Schlussgebet

ALLMÄCHTIGER Gott, dein ewiges Wort ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Heile die Blindheit unseres Herzens, damit wir erkennen, was vor dir recht ist, und dich aufrichtig lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen!

Segen

Der Herr segne uns. Er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben †. Amen!

Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen!

